Posta Stamps
Färöer

Nr. 25
September 2015

ISSN 1603-0036

Die Notbriefmarken von 1940-41
Weihnachtsprodukte 2015
Jahrbuch, Jahresmappe und Weihnachtsmarken

Posta
FAROE ISLANDS

Die Notbriefmarken von 1940-41 - 75jähriges Jubiläum

Vergleicht man den 2. Weltkrieg mit dem 1. Weltkrieg, wiederholte sich die Geschichte auf den Färöern mehr oder weniger: Die Inseln wurden ein weiteres Mal vom übrigen Königreich isoliert, der einzige Kontakt zur Außenwelt erfolgte über Großbritannien und teilweise über Island. Schnell gehörte der Warenmangel zum Alltag, und bereits 1939 wurden Lebensmittelmarken eingeführt.

Es war auch eine Ironie des Schicksals, dass im Postamt von Tórshavn 1940 wieder die Furcht vor einem drohenden Briefmarkenmangel aufkam, genau wie 1919. Postamtsvorsteher Johan Danielsen war die Situation deshalb nicht neu.

Danielsen wusste, dass der Bestand an Briefmarken mit den wichtigsten Nennwerten kaum ausreichend war, während der Vorrat an Briefmarken mit anderen Werten wohl länger halten würde.

Die Voraussetzungen, die Färöer mit Briefmarken zu versorgen, waren nicht die besten, obwohl der Krieg bereits im September 1939 ausbrach und Dänemark erst am 9. April 1940 besetzt wurde.

In der ersten Zeit war die Postverbindung noch einigermaßen regelmäßig, doch im Herbst 1939 verlangten die britischen Behörden von den Reedereien, in Kirkwall zur Inspektion, also zur Zensur anzulegen. Das betraf u. a. DFDS und Bergenska, die zwischen Dänemark und den Färöern mit Post verkehrten. Als Folge davon kündigten diese beiden Reedereien bereits im Februar 1940 an, auf dieser Route keine Post mehr zu befördern.

Daher waren es keine eigentlichen Kriegshandlungen, sondern die vorgenannten Gründe und der Schiffsverkehr (der u.a. durch starken Eisgang in Skagerrak und Kattegat behindert wurde), die dazu führten, dass die notwendigen Briefmarken die Färöer nicht mehr erreichten, bevor Dänemark am 9. April 1940 besetzt wurde. Gleichzeitig landeten am 13. April 1940 die ersten 250 Soldaten

Das alte Postamt in Tórshavn.
Johan Danielsen, Postamtsvorsteher.
"FRANCO BETALT" Stempel.

auf den Färöern. Das letzte fahrplanmäßige Schiff von Dänemark zu den Färöern sollte die „Islandsk Falk" sein, die am 23. Februar 1940 in Tórshavn anlegte.

Erschwerend kam für Postamtsvorsteher Danielsen hinzu, dass Landrat Hilbert - sicher um seine Position als „The Governor" auf den Färöern zu festigen - verkündete, die neuen dänischen Postgebühren würden am 10. Juli 1940 auf den Färöern in Kraft treten. Dies tat er, obwohl niemand wusste, wann oder wie die Färöer Briefmarken mit den neuen Portowerten erhalten konnten. Im Rahmen der Erhöhung stieg z. B. die Gebühr für einen gewöhnlichen Brief von 15 auf 20 Öre.

Postamtsvorsteher Danielsen hatte bereits am 27. April 1940 das internationale Hauptpostamt in Bern (UPU) angeschrieben und gebeten, dafür zu sorgen, dänische Briefmarken über neutrale Länder auf die Färöer zu senden. Niemand wusste jedoch genau, ob dies tatsächlich möglich war.

Eine der ersten Lösungen, mit denen Danielsen arbeitete, war die Herstellung von Handstempeln mit dem Vermerk „FRANCO BETALT" (Gebühr bezahlt) und den Portoangaben 5, 10 und 20 Öre. Für den Einsatz in Tórshavn, Klaksvík, Tvøroyri und Vágur wurden vier Freistempelsätze angefertigt.

Doch Danielsen änderte seine Meinung. Er mochte diese unkonventionelle Lösung nicht und entschied sich für die bereits von 1919 bekannte Lösung, nämlich sich in den Postämtern so lange wie möglich mit überdruckten Briefmarken zu behelfen. Die Handfreistempel verschwanden daher zunächst in der Schublade.

Einsatz von überdruckten Briefmarken

Als die Entscheidung für das Überdrucken der ersten Briefmarken im Herbst 1940 gefallen war, trat die Druckerei der Buchhandlung

Oben: Die überdruckte Briefmarken 1940-41
Unten: Die Automatenmarken, Ausgabe 01.10.2015

H. N. Jacobsen in Aktion. Zuständig hierfür war der leitende Aufsichtsbeamte Laurits D. Hansen als amtierender Postamtsvorsteher, da Danielsen zu diesem Zeitpunkt krankgeschrieben war.

Zwei Bögen der roten 15-Öre-Briefmarke mit dem Kraweel-Motiv wurden für Probedrucke verwendet, bei denen die Ziffer 15 mit der 20 überdruckt wurde. Diese Probedrucke misslangen, da der Aufdruck nicht deutlich genug war. Deshalb wurde beim Druck der 1.399 weiteren Bögen ein Balken unter die Ziffer 20 gesetzt. Diese Briefmarken wurden erstmals am 2. November 1940 verkauft.

Obwohl einige Pakete mit Briefmarken aus Dänemark über neutrale Länder auf den Färöern eintrafen, nachdem der erste Überdruck erfolgt war, wurde die Liste der überdruckten Briefmarken auf den Färöern im 2. Weltkrieg langsam länger, weil im Laufe der

Überdruckte Briefmarken 1940-41:

Werte	Farbe	Nr.	Dato	Auflage
20/15 Öre	rot	AFA203a	02.11.1940	139.900
50/5 Öre	weinrot	AFA246	06.12.1940	25.000
60/6 Öre	orange	254	21.12.1940	17.500
20/1 Öre	grün-schwarz	196a	02.05.1941	42.500
20/5 Öre	weinrot	246	17.03.1941	70.000

Im Sommer 1941 wurde die 2. Auflage überdruckt:

Werte	Farbe	Nr.	Dato	Auflage
20/1 Öre	grün-schwarz	196	03.06.1941	4.000
60/6 Öre	orange	254	11.06.1941	5.000
50/5 Öre	weinrot	246	23.06.1941	2.500

Zeit verschiedene Briefmarkenwerte ausgingen.

Der erste Druck unterschied sich vom zweiten, bei dem der Abstand zwischen den Nullen im Überdruck 13 mm betrug. Da H. N. Jacobsen eine Buchdruckerei war, gab es verschiedene Varianten aller Bögen.

Einsatz des Freistempels

Anfang 1941 mussten Danielsen und Landrat Hilbert erkennen, dass die Situation alles andere als befriedigend war. Trotz der neuen Überdrucke waren zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Es wurde sogar erwogen, englische Briefmarken auf den Färöern zu verwenden; Danielsen und Hilbert einigten sich jedoch darauf, lieber auf die Lösung mit den Handfreistempeln zurückzugreifen. Später wurde der eine Handstempel mit der Portoangabe 5 Öre ausgebohrt, d. h. die Ziffer 5 wurde entfernt, so dass die Postbediensteten stattdessen genau die Gebühr eintragen konnten, die für die Sendung entrichtet worden war.

Nach dem Krieg schrieb Danielsen in einem Bericht über den Einsatz dieser Handstempel: „Dies geschah in äußerster Not."

6-Öre-Briefmarke für 5 Öre

Erst im Juni 1941 traf eine Sendung mit Briefmarken aus Dänemark ein. Diese waren höchst willkommen, allerdings betrug der niedrigste Portowert 8 Öre. Zu diesem Zeitpunkt war der Bestand an 5-Öre-Briefmarken beinahe erschöpft. Deshalb geschah im Postamt von Tórshavn etwas, was man wohl als „Weltsensation" bezeichnen kann: Postamtsvorsteher Danielsen sorgte dafür, dass zwischen dem 26. Mai und dem 8. September 1941 180 Bögen der 6-Öre-Briefmarke für 5 Öre das Stück verkauft wurden, da es nicht genügend 5-Öre-Briefmarken gab.

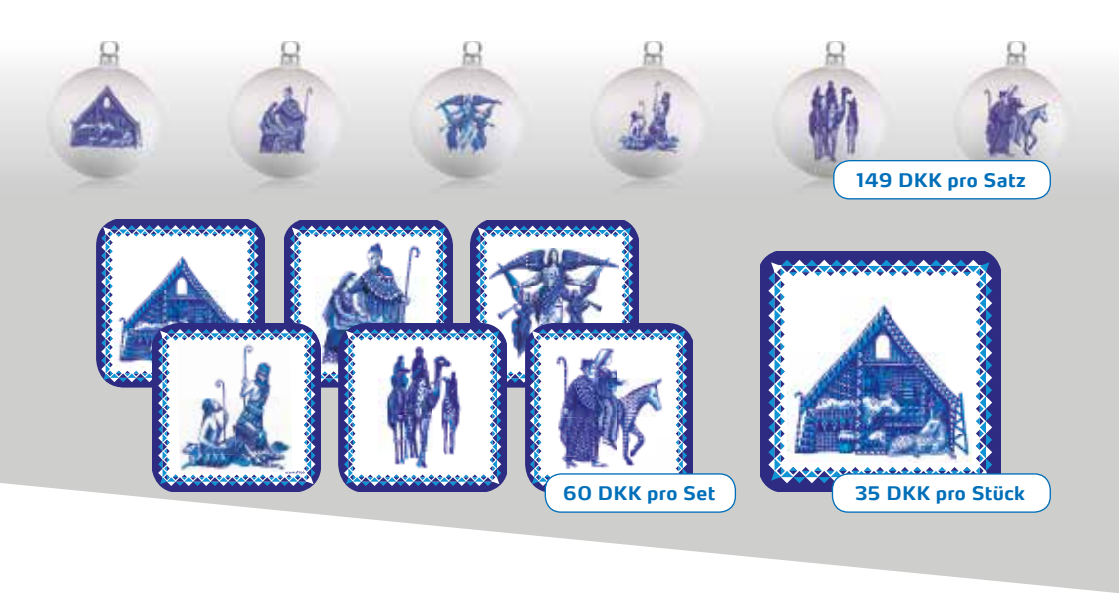
Außerdem wurde eine Frankiermaschine in Großbritannien bestellt, die jedoch erst 1943 eintraf. Kurzum: Diese Maschine wurde kaum eingesetzt.

Danach gab es weniger Probleme mit dem Erhalt von Briefmarkensendungen. Nach 1943 gab es keinen Bedarf mehr für besondere Maßnahmen, um den Briefmarkenbedarf auf den Färöern zu decken.

Als Ergänzung zu dieser Geschichte kann erwähnt werden, dass der bekannte Briefmarkensammler Aage Tholl, der eine Vorliebe für die färöische Postgeschichte hatte, am 5. April 1952 eine Anfrage bezüglich der überdruckten Briefmarken von 1940/41 an die Postbehörden in Dänemark sendete. Tholl wollte wissen, ob es weiterhin erlaubt war, mit diesen Briefmarken zu frankieren, und erhielt die Antwort, dies sei noch zulässig. Diese Genehmigung wurde jedoch durch ein Schreiben des Generaldirektors vom 2. Juli 1953 an das Postamt in Tórshavn außer Kraft gesetzt: Der Einsatz von überdruckten Briefmarken auf den Färöern während des 2. Weltkriegs sei nur eine Übergangslösung gewesen.

Doch inzwischen war auf den Färöern auch wieder der Alltag eingekehrt. Gegen Ende 1952 wurden die letzten Lebensmittelmarken ausgegeben, und der allgemeine Warenmangel war behoben.

Álvur Danielsen



Weihnachten 2015

Weihnachtsprodukte

Wie es bereits seit vielen Jahren Tradition ist, gibt Posta zu Weihnachten auch Weihnachtsschmuck heraus. In diesem Jahr beschreiten wir jedoch neue Wege.

Edward Fugløs schöne Zeichnungen zum Weihnachtsevangelium, die in den letzten drei Jahren die Weihnachtsbriefmarken geziert haben, sind nun auch als weihnachtlicher Tischschmuck erhältlich. Wir haben daraus ein Set aus sechs Untersetzern sowie sechs Topfuntersetzer hergestellt, die einzeln verkauft werden.

Preis für ein Set aus 6 Untersetzern (10 x 10 cm): 60,00 DKK pro Set

Preis für Topfuntersetzer (18 x 18 cm): 35,00 DKK pro Stück

Weihnachtskugeln

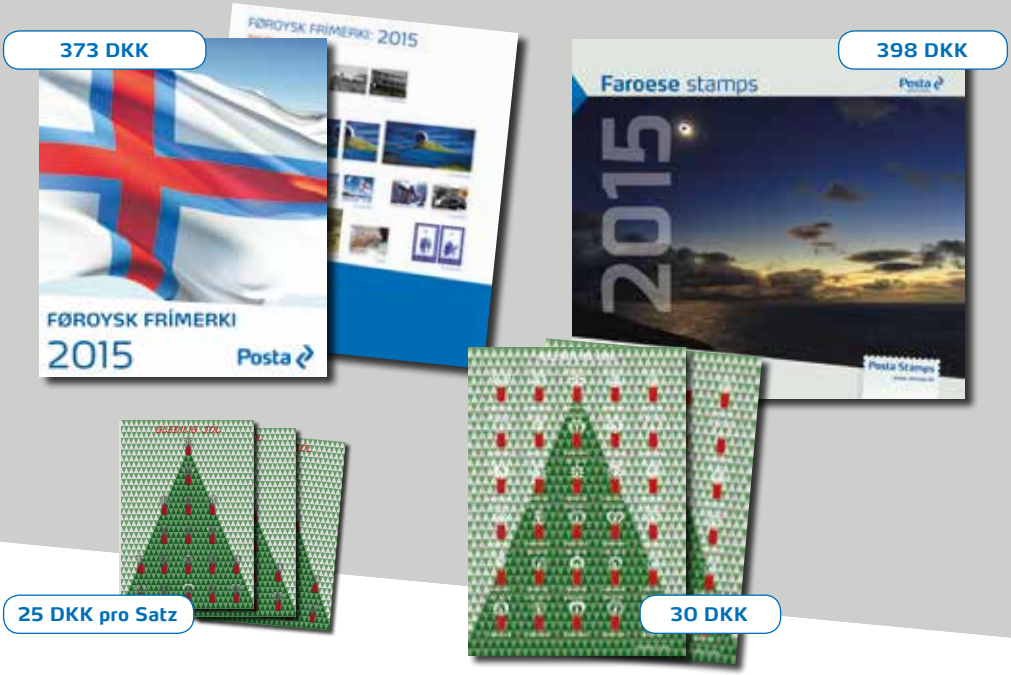
Edward Fugløs sechs Zeichnungen sind auch auf den hübschen Weihnachtskugeln zu sehen, mit denen Sie Ihren Weihnachtsbaum schmücken können. Die Weihnachtskugeln haben einen Durchmesser von 8 cm.

Preis für 6 Weihnachtskugeln im Karton: 149,00 DKK pro Satz

Weihnachtsmarken

Edward Fuglø hat ebenfalls die Weihnachtsmarken des Jahres entworfen, auf denen ein attraktiver grafischer Weihnachtsbaum mit Weihnachtskerzen abgebildet ist, deren Flammen verschiedene Weihnachtsmotive darstellen.

Der Überschuss aus dem Verkauf der Weihnachtsmarken fließt in den färöischen Weihnachtsmarkenfonds, aus dem verschiedene



Maßnahmen für Kinder und Jugendliche auf den Färöern finanziell unterstützt werden.

Preis pro Bogen: 30,00 DKK

Weihnachtskarten
Posta gibt auch drei ansprechende Weihnachtskarten mit Motiven der Weihnachtsmarken heraus. Die Weihnachtskarten sind Doppelkarten und werden als Dreiersatz mit dazugehörigen Umschlägen verkauft.

Preis 25,00 DKK pro Satz (3)

Jahresmappe
Hätten Sie gern alle Briefmarken des Jahres auf einmal – einfach und bequem? Dann ist die Jahresmappe eine gute Alternative. Sie enthält alle Briefmarken, Blöcke und Kleinbogen des Jahres und wird zum Nennwert der Marken verkauft.

Preis: 373,00 DKK

Jahrbuch
Das Jahrbuch ist unser exklusivstes Produkt. Zusammen mit den Briefmarken werden Ihnen darin die interessanten Geschichten zu allen Ausgaben mit Text, schönen Bildern und Illustrationen präsentiert.

Das hochwertig ausgestattete Buch wird in limitierter Auflage produziert. Alle Briefmarken, Blöcke und Kleinbogen stecken in integrierten Klemmtaschen.

Das Jahrbuch hat etwa 90 Seiten und enthält Texte in dänischer, deutscher und englischer Sprache. Deshalb eignet es sich besonders gut als Geschenk für Freunde im In- und Ausland.

Preis: 398,00 DKK

Neue Ausgaben - November 2015

Neue Ausgabe:	**Jahrbuch 2015**
Ausgabetag:	09.11.2015
Werte:	398,00 DKK
Druckerei:	TrykTeam, Dänemark

Neue Ausgabe:	**Jahresmappe 2015**
Ausgabetag:	09.11.2015
Werte:	373,00 DKK
Druckerei:	TrykTeam, Dänemark

Neue Ausgabe:	**Weihnachtsmarken 2015**
Ausgabetag:	09.11.2015
Werte:	30,00 DKK
Design:	Edward Fuglø
Druckerei:	Cartor Security Printing, Frankreich

Vorderseite: Das Weihnachtsbaum, Tórshavn. Foto: Ólavur Frederiksen.
Layout: Posta Stamps - Druckerei: Føroyaprent, Färöer.

Posta Stamps
Óðinshædd 2
FO-100 Tórshavn
Färöer

Tel. +298 346200
Fax +298 346201
stamps@posta.fo
www.stamps.fo

/faroestamps